

## Hausgottesdienst am 3. Ostersonntag (26.04.2020)

Vorbereitung:

- Den Tisch decken, die (Oster-)Kerze und eine Blume in einer Vase auf den Tisch stellen, evtl. das Gotteslob, Papier und Stifte bereitlegen.
- Wenn Ihr gemeinsam feiert, macht bitte vorher aus, wer welchen Text liest.
- *Wörter und Sätze in kursiv* sind Handlungshinweise und müssen nicht gelesen werden.
- Fotos oder Namenskärtchen von Menschen, die Euch am Herzen liegen, um die Ihr Euch sorgt, auch das Bild eines lieben Verstorbenen zur Kerze legen.

**Zu Beginn:** GL 474,1-5 (singen oder sprechen), dann:

Im Namen +des Vaters und + des Sohnes und + des Heiligen Geistes. Amen.

**Einstimmung:**

„Lockerungen“ - das war sicher eines der meistgenannten Wörter in der vergangenen Woche. Ein bisschen klingt es nach Hafterleichterungen. Sind wir in Haft? Oder ringen wir um das richtige Verhältnis von Infektionsschutz bzw. Sorge um unsere Mitmenschen auf der einen Seite und dem Wahrnehmen der Grundrechte bzw. der persönlichen Freiheit auf der anderen Seite?

Zum Gefängnis wird unsere Welt, wenn wir rücksichtslos, lieblos, gottlos leben. Dann geraten wir in die Gefahr, orientierungslos werden.

Jesus Christus löst nicht für uns die Aufgaben, die sich uns in dieser Zeit stellen, doch im Schauen auf Ihn können wir eine Richtung finden und unterscheiden, was dem Leben, dem Nächsten, der Freiheit dient und was nicht.

Schauen wir darum ganz bewusst auf Jesus Christus: Er ist das Osterlicht, das Licht des Lebens!

*Bitte jetzt die (Oster-)Kerze anzünden und eine Weile auf das Licht schauen, damit es Euch erfüllen kann. - Dann legt die Bilder bzw. Namenskärtchen zur Kerze hinzu.*

Wir beten nicht für uns allein. Wir beten in Verbundenheit mit den Menschen, die uns am Herzen liegen. Wir beten in Verbundenheit mit Menschen, die nah oder fern in Not sind. Wir beten verbunden mit der geschundenen Schöpfung.

**Kyrierufe:**

*Ihr könnt Euch, das Erlebte der letzten Woche, Eure Sorgen, aber auch Euren Dank und Eure Freude in die Kyrierufe hineinlegen und diese selber formulieren. Oder Ihr betet folgenden Vorschlag:*

- Jesus Christus, Du bist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes.  
Herr, wir loben Dich und danken Dir!  
Alle: Herr, wir loben Dich und danken Dir!
- Jesus Christus, Deine unbedingte Liebe ist der Grund unserer Hoffnung.  
Herr, wir loben Dich und danken Dir!  
Alle: Herr, wir loben Dich und danken Dir!
- Jesus Christus, Du bist als Erster von uns allen zum Leben auferstanden.  
Herr, wir loben Dich und danken Dir!  
Alle: Herr, wir loben Dich und danken Dir!

Herr Jesus Christus, befreie uns von allem, was Leben schädigt und befreie uns zu Deinem österlichen Leben. Amen.

*Heute ist der 3. Ostersonntag. Darum könnt Ihr ein Glorialisied singen oder sprechen, z.B.: GL 326,1+4+5*

### **Gebet:**

Beten wir gemeinsam:

Allmächtiger Gott,

lass die österliche Freude in uns fortdauern, denn Du hast Deiner Kirche neue Lebenskraft geschenkt und die Würde unserer Gotteskindschaft in neuem Glanz erstrahlen lassen.

Gib, dass wir den Tag der Auferstehung am Ende unserer Zeiten voll Zuversicht erwarten und täglich neu zum österlichen Leben aufstehen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus im Heiligen Geist - jetzt und in Ewigkeit.

Amen.

### **Lesung:**

Lesung aus dem ersten Petrusbrief

Brüder und Schwestern!

Wenn ihr den als Vater anruft, der jeden ohne Ansehen der Person nach seinem Tun beurteilt, dann führt auch, solange ihr in der Fremde seid, ein Leben in Gottesfurcht!

Ihr wisst, dass ihr aus eurer nichtigen, von den Vätern ererbten Lebensweise nicht um einen vergänglichen Preis losgekauft wurdet, nicht um Silber oder Gold, sondern mit dem kostbaren Blut Christi, des Lammes ohne Fehl und Makel.

Er war schon vor Grundlegung der Welt dazu ausersehen und euret wegen ist er am Ende der Zeiten erschienen. Durch ihn seid ihr zum Glauben an

Gott gekommen, der ihn von den Toten auferweckt und ihm die Herrlichkeit gegeben hat, sodass ihr an Gott glauben und auf ihn hoffen könnt.

Wort des Lebendigen Gottes

Alle: Dank sei Gott.

*Zwischen Lesung und Evangelium könnt Ihr ein Lied singen / lesen z.B. GL 328*

### **Ruf vor dem Evangelium:**

Kehrvers: Halleluja. Halleluja.

Christus ist auferstanden.

Er, der Schöpfer des Alls, hat sich aller Menschen erbarmt.

Kehrvers: Halleluja. Halleluja.

### **Evangelium**

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 20,24-31)

In jener Zeit offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.

Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.

Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.

Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt Ihr keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein.

Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und Ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.

Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See.

Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot – sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen – und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.

Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen. Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt! Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.

Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.

Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Alle: Lob sei dir Christus.

### **Austausch und Gedanken zum Evangelium:**

*Für den Austausch, hier ein Vorschlag:*

1. Zuerst sich bzw. einander kurz erzählen: Wie habe ich diese Woche erlebt? Welche Gedanken und Gefühle bewegen mich? Wenn ich an meine Mitmenschen denke, was berührt mich?
2. Das Evangelium ein 2. Mal still lesen und dabei in sich hineinhören: Was fällt mir auf? Was stört mich? Was ermutigt mich?
3. Dann liest jeder / jede reihum den Satz vor, der ihm / ihr wichtig geworden ist. Die anderen hören jeweils zu.
4. Dann mir selbst / den anderen reihum erzählen, was das Evangelium mir sagt, welcher Gedanke, welche Empfindung mir gekommen ist.
5. Wenn Ihr wollt, dann tauscht Euch weiter aus oder denkt weiter über das Evangelium nach.

*Hier ein paar Gedanken und Fragen zum Evangelium:*

- Lange hat es mich seltsam berührt, dass einige der Jünger (z.B. Simon Petrus, Thomas) ausdrücklich beim Namen genannt werden, aber zwei werden nur „andere Jünger“ genannt. Warum verschweigt der Evangelist ihre Namen? Sind sie unwichtig?  
Eine Antwort, die ich für mich gefunden habe, hat wieder mit den „Leerstellen“ im Evangelium zu tun. Vielleicht werden die Namen der Jünger nicht genannt, damit ich ihre Stelle einnehmen, damit ich sozusagen ihnen meinen Namen geben kann: Ich kann einer dieser Jünger sein.  
So lädt mich das Evangelium ein, teilzuhaben an den Erfahrungen der Jünger und an der Ostererfahrung.  
→ Ihr könnt Euren Namen einsetzen und dann das Evangelium aus Eurem Blickwinkel Euch selbst erzählen. Wie erlebt Ihr dann das Evangelium?
- Der Satz „Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.“ berührt viele, die das Evangelium heute lesen. Die Jünger - ohnehin schon erschüttert von den Ereignissen der letzten Tage, in ihren Gewissheiten und Überzeugungen - müssen auch noch aushalten, dass die gewohnte Beschäftigung nichts bringt.

Solche Nächte der Vergeblichkeit, der Angst, des Leidens schmerzen. Sie dauern oftmals nicht nur einige Stunden... In dieser „Nacht“, die das Evangelium erzählt, können wir unsere Nachterfahrungen wiedererkennen und wir dürfen sie beim Namen nennen.

Die Hoffnung, die uns für uns und für andere erfüllt, auch für die, die nicht mehr hoffen können oder wollen, ist, dass Jesus oft unerkannt am Ufer steht und auf uns wartet.

→ Welche Nachterfahrungen kennt Ihr? Könnt Ihr Euch vorstellen, dass Jesus am Ende einer solchen Nacht auf Euch wartet? Was möchte ich Ihm da sagen oder auch fragen?

- Jesus fragt die Jünger: Habt Ihr etwas zu essen? Kurz darauf aber erfährt man, dass Jesus schon ein Kohlenfeuer entzündet und Brot und Fisch bereitet hat. Wie passt das zusammen? Wird da die Mühe der Menschen nicht ernstgenommen? Viele Menschen meinen, im Verhältnis zu Gott herrsche ein absoluter Gegensatz: entweder Gott oder der Mensch; entweder Gottes Macht oder Freiheit des Menschen; entweder Gott ist groß oder der Mensch. Oft entscheiden sich die Menschen dann gegen den Glauben an Gott, weil sie nicht unfrei und klein sein wollen.

Doch durch Jesus Christus wissen wir, dass das Grundgesetz der Liebe Gottes zu den Menschen anders lautet: nicht entweder - oder, sondern je mehr - desto mehr. Je mehr Menschen sich Gott anvertrauen, desto größer wird ihre Freiheit. Je mehr wir Menschen - in unseren Grenzen, in unserer Schwachheit - uns einsetzen, desto mehr wirkt Gott in uns und durch uns. Wenn wir Menschen das Eigene wagen, dann umsorgt und umfängt uns Gottes Liebe umso mehr.

Das Kohlenfeuer, Brot und Fisch sind Zeichen dafür, dass Jesus auf uns wartet und alles Lebensnotwendige bereitet hat und zugleich darauf vertraut, dass wir unsere Netze aus dem Wasser ziehen und an Land schleppen, dass wir nicht im Boot warten, sondern ans Ufer zu Ihm kommen.

→ Ihr könnt überlegen, wie Ihr das Zueinander von Gottes Gnade und Freiheit des Menschen versteht? Ermutigt es Euch zum Leben und zum Tun, dass in unserem Tun und Sein Gottes Liebe wirkt, dass Gott nicht an uns vorbei oder ohne uns, sondern durch und in uns wirken will?

*Heute gibt's wieder eine kleine Übung zum Schluss:*

- Stelle Dich auf den Boden und versuche, gut dazustehen (beide Füße auf dem Boden, Beine in guter, standhafter Stellung, aufgerichtet). Spüre, ob und wie Du dastehst.
- Hebe die Arme langsam in die Höhe und strecke sie über deinen Kopf hinaus. Spüre die Aufrichtung und Ausrichtung über Dich hinaus auf Gott.
- Dann senke die Arme und spanne sie aus, so dass Du in die Welt hinausgreifst. Spüre, wie Du in Bezug zur Welt, zu den Mitmenschen lebst.
- Dein Herz, Du selber bist die Mitte dieser Bewegungen - so wunderbar bist Du erschaffen.

*Diese Übung könnt Ihr auch im Sitzen machen. Ihr solltet sie langsam ausführen und wiederholen.*

Fürbitten:

*Ihr könnt die vorbereiteten Fürbitten (siehe unten) beten oder Ihr nehmt die vorbereiteten Zettel und Stifte und schreibt auf, wofür und für wen Ihr beten wollt. Ihr könnt die Fürbitten vorlesen. Dann legt die Fürbitten zur Kerze.*

Jesus Christus, Du wartest auf uns mit unendlicher Geduld. Darum bitten wir:

- Wir bitten für alle Menschen, die durch die Pandemie an den Rand des Todes, der Erschöpfung, der Verzweiflung geraten.  
Jesus Christus: Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns!
- Wir bitten für die geschundene Schöpfung, deren Austrocknung unser Leben in Frage stellt.  
Jesus Christus: Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns!
- Wir beten für alle, die aus der Krise ein Geschäft machen und nur an ihren eigenen Nutzen und Profit denken.  
Jesus Christus: Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns!
- Wir beten für...  
*(Hier könnt Ihr eine eigene Fürbitte einfügen.)*  
Jesus Christus: Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns!
- Wir beten für unsere Verstorbenen, besonders für ...  
*(Hier könnt Ihr Verstorbene, für die Ihr beten wollt, einfügen.)*  
Jesus Christus: Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns!

Jesus Christus, Du wartest auf uns und Du kommst uns entgegen - jetzt schon und einmal endgültig. Amen.

**Vater Unser:**

*Wenn Ihr mögt - vor allem, wenn Kinder dabei sind -, könnt Ihr das Vater Unser auch mit Gesten beten.*

Im Vater Unser dürfen wir uns und alle Menschen Gott anvertrauen. Beten wir mit Jesus und in seinem Geist:

Vater unser im Himmel, ...

**Friedensgruß:**

Am Ostertag trat Jesus in die Mitte seiner Jünger und sprach den Friedensgruß. Darum bitten auch wir: Herr Jesus Christus, Du Sieger über Sünde und Tod, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben und die Hoffnung Deiner ganzen Kirche und schenke uns und allen Menschen Deinen österlichen Frieden!

Der Friede des Auferstandenen sei mit Dir / mit Euch!

*Schauen wir einander freundlich an und wünschen wir uns so den Frieden.*

**Gebet:**

Beten wir gemeinsam:

Gott, Du bist es, auf den ich meine Hoffnung setze.

Du hast durch Leben, Tod und Auferstehung Deines Sohnes die Welt erneuert und wirst sie einmal vollenden.

Von daher bekommt mein Leben Sinn und Richtung.

So erwarte ich für mich und alle Menschen

Vergebung, Heil und künftige Herrlichkeit; denn Du bist treu.

Hilf mir, in dieser Hoffnung zu leben.

Amen.

**Segen:**

Herr, wir bitten komm und segne uns und alle Menschen dieser Erde.

So segne uns

der dreieinige Gott, + der Vater, + der Sohn und + der Heilige Geist.

Amen.

Bleiben wir in seinem Frieden.

A: Dank sei Gott dem Herrn.

**Lied zum Schluss:** GL 451,1-4